

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Verordnungsblatt des Großherzoglich-Badischen Oberschulrats 1892

12 (20.9.1892)

Verordnungsblatt

des

Großherzoglichen Oberschulrats.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 20. September

1892.

Inhalt.

Landesherrliche Entschliessungen.

Bekanntmachungen des Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts: Die Organisation der Realmittelschulen betreffend.

Bekanntmachungen des Großherzoglichen Oberschulrats: Den Vollzug des neuen Elementarunterrichtsgesetzes betreffend. — Die Abgangsprüfung am Lehrerseminar I. zu Karlsruhe für 1892 betreffend. — Die Dienstprüfung am Lehrerseminar Ettlingen betreffend. — Die Prüfung der Lehrerinnen betreffend. — Die Aufnahme der Volksschulkandidaten betreffend. — Die Verleihung von Prämien aus der Karl Friedrich-Stiftung in Mosbach betreffend. — Die Verleihung von Unterstützungen aus der Friedrichstiftung zur Unterstützung badischer Volks- und Religionschullehrer. — Empfehlung von Lehrmitteln betreffend.

Dienstnachrichten.

Dienst erledigungen.

Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbeschulwesens: Die Prüfungen der Gewerbeschulkandidaten und der Zeichenlehrkandidaten für das Jahr 1892 betreffend. — Dienst erledigungen.

I.

Landesherrliche Entschliessungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 26. August d. J. gnädigst geruht, dem Seminarlehrer Valentin Merk in Meersburg, unter Ernennung desselben zum Professor, eine etatmäßige Professorenstelle an der Kunstgewerbeschule in Karlsruhe zu übertragen.

II.

Bekanntmachungen.

Die Organisation der Realmittelschulen betreffend.

Gemäß Artikel 18 der landesherrlichen Verordnung vom 29. Januar 1884, die Organisation der Realmittelschulen betreffend, bringen wir zur öffentlichen Kenntnis, daß in der

Stadt Baden eine sechsklassige Höhere Bürgerschule mit dem Lehrplan der Realschulen errichtet worden ist.

Karlsruhe, den 22. August 1892.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

A. A.

von Neubronn.

Vdt. Dr. Dieß.

Den Vollzug des neuen Elementarunterrichtsgesetzes betreffend.

Nr. 18306. Denjenigen Hauptlehrern, welche mit Vorlage der Ständesliste und der Bescheinigung über den Empfang des Einkommensanschlags noch im Rückstand sind, bringen wir unsere Aufforderung vom 4. August l. J. Nr. 16357 — Schulverordnungsblatt Nr. 166 — mit dem Anfügen in Erinnerung, daß wir bei fernerer Säumnis mit Ordnungsstrafen gegen sie einschreiten werden.

Karlsruhe, den 2. September 1892.

Großherzoglicher Oberschulrat.

F. V.

Armbruster.

Straub.

Die Abgangsprüfung am Lehrerseminar I. zu Karlsruhe für 1892 betreffend.

Nr. 16617. Nachbenannte Böglinge des III. Kurses des Lehrerseminars I. zu Karlsruhe sind nach bestandener Abgangsprüfung unter die Volksschulkandidaten aufgenommen worden:

Anschütz, Karl, von Karlsruhe,
 Barner, Theodor, von Karlsruhe,
 Bloch, Moriz, von Sulzburg,
 Dißlin, Ernst, von Schopfheim,
 Dreifuß, Oskar, von Malsch,
 Ernst, Edmund, von Wallstadt,
 Geismar, Otto, von Altbreisach,
 Glaser, Friedrich, von Unteröwisheim,
 Götz, Ernst, von Heidelberg,
 Greilsamer, Isaak, von Altbreisach,
 Grether, Ludwig, von Teutschneureuth,

Gut, Elias, von Gailingen,
 Guthmann, Emil, von Auerbach,
 Hauck, August, von Neckarbischofsheim,
 Kern, Konrad, von Münzesheim,
 Leuß, Friedrich, von Hochhausen,
 Linnebach, Philipp, von Landenbach,
 Mahle, Matthäus, von Schluchtern,
 Reitter, Christian, von Krautheim,
 Scheuermann, Philipp, von Reichenbuch,
 Scheuermann, Selig, von Binau,
 Scheurich, Andreas, von Hirschlanden,
 Weber, Heinrich, von Karlsruhe,
 Weißer, Eugen, von Altlußheim,
 Zunftmeister, Johann, von Freiburg,
 Zutavern, August, von Bretten.

Karlsruhe, den 6. August 1892.

Großherzoglicher Oberschulrat.

F. B.

Blas.

Straub.

Die Dienstprüfung am Lehrerseminar Ettlingen betreffend.

Nr. 17240. Nachbenannte Volksschulkandidaten haben am Lehrerseminar Ettlingen die Dienstprüfung bestanden:

a. für erweiterte Volksschulen:

1. Fluhrer, Philipp, von Affamstadt,
2. Künkel, Ildesons, von Göhingen,
3. Noë, Thomas, von Reichenbach,
4. Ochs, Remigius, von Tiefenbach,
5. Röderer, Heinrich, von Oberschopfheim;

b. für einfache Volksschulen:

1. Brehm, Emil, von Mühlhausen,
2. Dietrich, Joseph, von Bogberg,
3. Feigenbusch, Emil, von Landenberg,

4. Gödel, Joseph, von Gammertingen,
5. Häußler, Johann, von Oberwittighausen,
6. Hefner, Otto, von Walldürn,
7. Herrmann, Wilhelm, von Unterharmersbach,
8. Horn, Alois, von Erfeld,
9. Merkert=Dhlheiser, Karl, von Guttenbach,
10. Meyer, Joseph Anton, von Oberwinden,
11. Nagel, Ludwig, von Mannheim,
12. Rann, Severin, von Achdorf,
13. Pahl, Karl Alois, von Kilsheim,
14. Stemmer, Karl, von Gottmadingen,
15. Ulsamer, Joseph, von Oberhalbach.

Karlsruhe, den 16. August 1892.

Großherzoglicher Oberschulrat.

J. B.

Armbruster.

Straub.

Die Lehrerinnenprüfung betreffend.

Nr. 18558. Nachbenannten Kandidatinnen ist aufgrund einer gemäß der Ministerialverordnung vom 19. Dezember 1884, die Prüfung von Lehrerinnen betreffend, bestandenen Prüfung die Unterrichtsbefähigung zuerkannt worden:

A. Für Höhere Mädchenschulen:

Bögele, Sophie, von Ettlingen.

B. Für Volksschulen:

Fritz, Katharina, von Koblenz a. Rh.,

Rabenstein, Julie, von Offenburg,

Roder, Veronika, von Rheinheim,

Schaible, Theresia, von Offenburg,

Trömer, Klara, von Züllichau,

Winkelman, Gertrud, von Heidelberg.

Karlsruhe, den 24. August 1892.

Großherzoglicher Oberschulrat.

J. B.

Armbruster.

Straub.

Die Lehrerinnenprüfung betreffend.

Nr. 17900. Im Laufe des Monats Oktober d. J. findet Termin für die Erste, sowie für die Höhere Lehrerinnenprüfung statt. Der letzteren können sich nach §. 11 der Ministerialverordnung vom 19. Dezember 1884 (Schulverordnungsblatt 1885 Nr. 1.) nur solche Kandidatinnen unterziehen, welche spätestens in der zweiten Hälfte des Jahres 1891 die Erste Lehrerinnenprüfung bestanden haben. Anmeldungen mit den in der angegebenen Verordnung verlangten Zeugnissen und weiteren Beilagen, sowie der genauen Angabe, ob die Prüfungsbewerberin die Erste oder die Höhere Lehrerinnenprüfung abzulegen gedenke, sind bis zum 1. Oktober d. J. anher vorzulegen.

Diejenigen Kandidatinnen, welche zugleich die Prüfung in der Religionslehre bestehen wollen, haben ihrer Anmeldung eine Erklärung darüber auf besonderem Blatte beizulegen, welche außerdem den vollen Namen, Geburtsort, Geburtsdatum und das religiöse Bekenntnis der Aspirantin enthalten muß, ferner ein Zeugnis über den letzten von ihr empfangenen Religionsunterricht.

Zur Prüfung selbst haben diese Prüfungsbewerberinnen den Taufschein, die evangelischen auch den Konfirmationschein mitzubringen.

Karlsruhe, den 24. August 1892.

Großherzoglicher Oberschulrat.

J. B.

Blas.

Straub.

Die Aufnahme der Volksschulkandidaten betreffend.

Nr. 17240. Emil Wolf von Waldhausen ist unter die Volksschulkandidaten aufgenommen worden.

Karlsruhe, den 16. August 1892.

Großherzoglicher Oberschulrat.

J. B.

Armbruster.

Straub.

Die Verleihung der Prämien aus der Karl Friedrich-Stiftung in Mosbach für 1891/92 betreffend.

Nr. 16011. Die Prämien aus der Karl Friedrich-Stiftung in Mosbach für das Schuljahr 1891/92 mit je 35 *M.* sind dem katholischen Hauptlehrer Christoph Gänzler in Mosbach und dem evangelischen Hauptlehrer Jakob Friedrich Kern in Mörtelstein verliehen worden. Karlsruhe, den 17. August 1892.

Großherzoglicher Oberschulrat.

J. B.

Blas.

Straub.

Die Friedrichsstiftung zur Unterstützung von Volks- und Religionschullehrern betreffend.

Nachstehendes Ausschreiben des Stiftungsrates der Friedrichsstiftung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht.

Karlsruhe, den 14. September 1892.

Großherzoglicher Oberschulrat.

J. B.

Wallraff.

Straub.

An sämtliche Großherzogliche Kreisschulvisitaturen und die Bezirksrabbinate, sowie sämtliche Volks- und Religionschullehrer:

Aus der von den Israeliten des Großherzogtums gegründeten Friedrichsstiftung zur Unterstützung badischer Volks- und Religionschullehrer werden für das Jahr 1892 wieder die statutenmäßigen Gaben von mindestens je 35 *M.* bis höchstens 70 *M.* im Gesamtbetrag von etwa 1200 *M.* an würdige und dürftige Bewerber verteilt werden.

Diejenigen Lehrer, welche hierauf Anspruch zu machen gedenken, werden hiermit aufgefordert, ihre Gesuche, in denen ihre persönlichen Verhältnisse, Dienstalter, Dienst Einkommen, Zahl der Familienglieder und Vermögen nebst etwaigen Unglücksfällen genau darzulegen sind, längstens bis zum 28. September l. J. an ihre vorgesetzten Kreisschulvisitaturen beziehungsweise Bezirksrabbinate einzusenden.

Die Großherzoglichen Kreisschulvisitaturen und Bezirksrabbinate werden ersucht, die bei ihnen einlaufenden Gesuche zu sammeln, jedes einzeln zu begutachten und die ganze Sammlung bis Anfangs Oktober l. J. an den Stiftungsrat der Friedrichsstiftung zur Unterstützung badischer Volks- und Religionschullehrer zu Karlsruhe, Lammstraße Nr. 1, zu übermitteln, oder bis zur gleichen Frist Anzeige zu erstatten, wenn etwa keine Gesuche bei ihnen eingelaufen sind.

Später einkommende oder obiger Vorschrift nicht entsprechende Gesuche werden keine Berücksichtigung finden.

Karlsruhe, den 31. August 1892.

Der Stiftungsrat der Friedrichsstiftung
zur Unterstützung badischer Volks- und Religionschullehrer.

F. B.

Blas.

Lambinus.

Die Empfehlung von Lehrmitteln betreffend.

Nr. 12017. Auf nachstehende Veröffentlichung wird empfehlend aufmerksam gemacht:
Für Lehrer der Naturgeschichte an Mittelschulen:
Elemente der Naturgeschichte in erziehendem Unterricht. I. Tierkunde
— II. Pflanzenkunde — nebst zeitlich geordnetem Stoff zu Beobachtungen, Versuchen und
Schülerausflügen. Von W. A. Lay. Bühl. Verlag der Aktiengesellschaft Konfordia 1892.

Nr. 15025. „Der selige Markgraf Bernhard von Baden in seinem Leben
und seiner Verehrung“ von P. Odilo Ringholz D. S. B. Freiburg, Herder'sche
Verlagshandlung 1892.

Nr. 16161. Empfehlenswertes Lehrmittel für Volksschulen:
„Uhrenzifferblatt mit Zeigerwerk“ der Gebrüder Kayser in St. Georgen
(Schwarzwald). Preis 3 Mark.

III.

Dienstschriften.

Durch Entschliessungen Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts wurden ernannt:

1. vom 15. Juli d. J. Revisionsassistent Gustav Meyer beim Oberschulrat zum Sekretär daselbst;
2. vom 24. Juli d. J. Revisionsassistent Max Schleicher beim Ministerium des Innern zum Revisor beim Oberschulrat;
3. vom 20. Juli d. J. Registraturassistent Friedrich Schleret beim Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts zum Registrator beim Oberschulrat, und
4. vom 15. Juli d. J. Finanzassistent Karl Leutz von Eberbach zum Revisionsassistenten beim Oberschulrat.

Durch Entschliessung des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts sind in gleicher Eigenschaft versetzt worden und zwar

durch Entschliessung vom 16. August d. J.:

Reallehrer Engelbert Spitz an der Höheren Bürgerschule in Achern an jene in Baden,

Reallehrer Gustav Schneider an der Realschule in Pforzheim an die Großherzogliche Baugewerkschule.

Durch Entschliebung vom 3. September d. J.:

Reallehrer Dr. Max Behschmitt an der Höheren Bürgerschule zu Ladenburg an jene in Eppingen,
Reallehrer August Mamer am Realprogymnasium zu Ettenheim an die Höhere Bürgerschule zu
Sinsheim,

Reallehrer Heinrich Lindemann an der Höheren Bürgerschule in Buchen an das Realpro-
gymnasium zu Ettenheim,

Zeichenlehrer Hermann Kohler an der Höheren Bürgerschule in Sinsheim an jene in Buchen,
Reallehrer Benedikt Finner an der Höheren Bürgerschule zu Breisach an die Höhere Mädchen-
schule zu Offenburg,

Reallehrer Karl Ludwig Haffner an der Höheren Mädchenschule zu Offenburg an die Höhere
Bürgerschule in Breisach.

Etatmäßige Amtsstellen als Reallehrer (Gehaltsklasse II.) sind durch Entschliebung Großh. Ober-
schulrats übertragen worden:

dem Realschulkandidaten Karl Andlauer an der Höheren Bürgerschule zu Bruchsal,
dem Realschulkandidaten Hermann Neuenstein an der Höheren Bürgerschule zu Bruchsal,
dem Hauptlehrer Friedrich Leopold Mohr in Karlsruhe an dem Lehrerseminar zu Meersburg,
dem Realschulkandidaten Bernhard Hilberg an der Höheren Bürgerschule zu Ladenburg,
dem Realschulkandidaten Adolf Edelmann an der Höheren Bürgerschule zu Achern,
dem Realschulkandidaten Dr. Friedrich August Hoch an der Höheren Bürgerschule zu Säckingen.
Durch Entschliebung Großh. Oberschulrats ist dem Zeichenlehrerkandidaten Joh. Erhardt eine
etatmäßige Amtsstelle eines Zeichenlehrers an der Realschule zu Heidelberg übertragen worden.

Nr. 16396. Aufgrund der Vorschrift in §. 17 des Gesetzes über den Elementarunterricht ist
bestimmt worden, daß an den nachverzeichneten Volksschulen, an denen mindestens drei Hauptlehrer
angestellt sind, die jeweils dabei genannten Hauptlehrer die Stelle des „ersten Lehrers“ einzunehmen
haben.

Amtsbezirk Achern:

Achern: Hauptlehrer Philipp Rugler.
Kappelrodeck: Hauptlehrer Karl Friedrich Östreicher.
Kuchen: Hauptlehrer Hermann Mayer.
Sasbachwalden: Hauptlehrer Ludwig Ott.
Ottenhöfen: Hauptlehrer Georg Kraus.

Amtsbezirk Adelsheim:

Adelsheim: Hauptlehrer Philipp Bernauer.
Osterburken: Hauptlehrer Melchior Henn.

Amtsbezirk Baden:

Sandweier: Hauptlehrer Ludwig Eppel.

Amtsbezirk Breisach:

Breisach: Hauptlehrer Joseph Schmalz.
Ahringen: Hauptlehrer Christoph Willareth.

Amtsbezirk Bretten:

Bretten: Hauptlehrer Wilhelm Weitenheimer.
 Stein: Hauptlehrer Friedrich Schöner.
 Wöfingen: Hauptlehrer Friedrich Scheuble.

Amtsbezirk Bruchsal:

Forst: Hauptlehrer Albert Huber.
 Hambrücken: Hauptlehrer Georg Johann Fischer.
 Heidelberg: Hauptlehrer Johann Andreas Stoll.
 Kirrlach: Hauptlehrer Karl Will.
 Kronau: Hauptlehrer Ignaz Franz Böres.
 Mingolsheim: Hauptlehrer Johann Michael Schneider.
 Odenheim: Hauptlehrer Laurentius Becker.
 Östringen: Hauptlehrer Theodor Fezer.
 Philippsburg: Hauptlehrer Hermann Frey.
 Rheinsheim: Hauptlehrer Joseph Ludwig.
 Untergrombach: Hauptlehrer Ludwig Baumann.
 Unteröwisheim: Hauptlehrer Friedrich Trautwein.
 Wiesenthal: Hauptlehrer Friedrich Thoma.

Amtsbezirk Buchen:

Buchen: Hauptlehrer Franz Joseph Bräunig.
 Hardheim: Hauptlehrer Lorenz Schnarrenberger.
 Wallbüren: Hauptlehrer Adam Schneider.

Amtsbezirk Bühl:

Bühl: Hauptlehrer Leopold Fuß.
 Kappelwindeck: Hauptlehrer Joseph Knörr.
 Ottersweier: Hauptlehrer Bernhard Bühler.
 Steinbach: Hauptlehrer Georg Adam Arnold.

Amtsbezirk Donaueschingen:

Bräunlingen: Hauptlehrer Joseph Frank.
 Donaueschingen: Hauptlehrer Daniel Kupferschmid.
 Hüfingen: Hauptlehrer Franz Xaver Knupfer.

Amtsbezirk Durlach:

Durlach: Hauptlehrer Philipp Zimmermann.
 Gröbtingen: Hauptlehrer Georg Joachim.
 Jöhlingen: Hauptlehrer Ludwig Stöckinger.
 Königsbach: Hauptlehrer Johann Georg Sigmund.
 Langensteinbach: Hauptlehrer August Ernst.
 Söllingen: Hauptlehrer Theodor Gscheidlen.
 Weingarten: Hauptlehrer Alois Karlein.

Amtsbezirk Eberbach:

Eberbach: Hauptlehrer Ludwig Wöfner.

Amtsbezirk Emmendingen:

Bahlingen: Hauptlehrer R. Theodor Menges.

Bödingen: Hauptlehrer Jakob Baum.
 Eichstetten: Hauptlehrer Jakob Dießlin.
 Emmendingen: Hauptlehrer G. Friedrich Wickersheim.
 Emdingen: Hauptlehrer Heinrich Stoser.
 Herbolzheim: Hauptlehrer Theodor Späth.
 Kenzingen: Hauptlehrer Joseph Schneckenburger.
 Malterdingen: Hauptlehrer Friedrich Wäldin.
 Weisweil: Hauptlehrer Karl Höflin.

Amtsbezirk Engen:

Engen: Hauptlehrer Theodor Julier.

Amtsbezirk Eppingen:

Eppingen: Hauptlehrer Gg. Heinrich Schmitt.
 Sulzfeld: Hauptlehrer Phil. Heinrich Ziegler.

Amtsbezirk Ettenheim:

Ettenheim: Hauptlehrer Gabriel Dresel.
 Rippenheim: Hauptlehrer Paul Hefesrieder.
 Rüst: Hauptlehrer Franz Xaver Rinkenbach.

Amtsbezirk Ettlingen:

Ettlingen: Hauptlehrer Martin Herig.
 Forchheim: Hauptlehrer Richard Verberich.
 Malsch: Hauptlehrer Joseph Christ. Schillinger.
 Mörsch: Hauptlehrer Franz Lämmlein.

Amtsbezirk Heidelberg:

Dossenheim: Johann Georg Harbarth.
 Eppelheim: Hauptlehrer Jakob Neu.
 Handschuhsheim: Hauptlehrer Johann Ad. Stein.
 Kirchheim: Hauptlehrer Heinrich Anderer.
 Leimen: Hauptlehrer Georg Kind.
 Neckargemünd: Hauptlehrer Georg Rutsch.
 Neßloch: Hauptlehrer Nikolaus Herion.
 Rohrbach: Hauptlehrer Wilhelm Heuser.
 Sandhausen: Hauptlehrer Peter Schmitt.
 Wieblingen: Hauptlehrer Johann Georg Emig.
 Ziegelhausen: Hauptlehrer Johann Philipp Neuther.

Amtsbezirk Karlsruhe:

Blankenloch: Hauptlehrer Heinrich Gräber.
 Daylanden: Hauptlehrer Lorenz Klein.
 Eggenstein: Hauptlehrer Jakob Roth.
 Graben: Hauptlehrer Franz Martin Rudi.
 Knielingen: Hauptlehrer Heinrich Braun.
 Liedolsheim: Hauptlehrer Georg Peter Reinhard.
 Linkenheim: Hauptlehrer Jonas Rudi.
 Müppurr: Hauptlehrer Wilhelm Heinrich Sauer.
 Ruchheim: Hauptlehrer Peter Winter.
 Teutschneureuth: Hauptlehrer Johannes Erles.

Amtsbezirk Kehl:

Altfreistett: Hauptlehrer Martin Baier.
 Kehl-Dorf: Hauptlehrer Valentin Ernst.
 Rheinbischofsheim: Hauptlehrer Georg Heckmann.

Amtsbezirk Konstanz:

Gailingen: Hauptlehrer August Brachat.
 Singen: Hauptlehrer Gebhard Dursch.

Amtsbezirk Lahr:

Dinglingen: Hauptlehrer August Kall.
 Friesenheim: Hauptlehrer Johann Boos.
 Ichenheim: Hauptlehrer Leopold Sutter.
 Nonnenweier: Hauptlehrer Jakob Paul.
 Seelbach: Hauptlehrer Karl Link.

Amtsbezirk Lörrach:

Lörrach: Hauptlehrer Emil Tritschler.
 Stetten: Hauptlehrer Vinzens Röttele.
 Wyhlen: Hauptlehrer Philipp Dörner.

Amtsbezirk Mannheim:

Feudenheim: Hauptlehrer Michael Oberbauer.
 Käferthal: Hauptlehrer Eduard Frey.
 Ladenburg: Hauptlehrer Johann Georg Burger.
 Neckarau: Hauptlehrer Johann Georg Weiß.
 Schriesheim: Hauptlehrer Friedrich Buchemer.

Amtsbezirk Meßkirch:

Meßkirch: Hauptlehrer Johann Nepomuk Urnan.

Amtsbezirk Mosbach:

Mosbach: Hauptlehrer Martin Roos.
 Neckarelz: Hauptlehrer Joseph Epp.

Amtsbezirk Müllheim:

Müllheim: Hauptlehrer August Schumacher.

Amtsbezirk Neustadt:

Neustadt: Hauptlehrer Karl Megger.

Amtsbezirk Oberkirch:

Oberkirch: Hauptlehrer Adalbert Martin.
 Oppenau: Hauptlehrer Albin Kraus.

Amtsbezirk Offenburg:

Altenheim: Hauptlehrer Christian Junker.
 Durbach i. Th.: Hauptlehrer Franz Santo.
 Gengenbach: Hauptlehrer Konrad Gauggel.
 Schutterwald: Hauptlehrer Xaver Krachensfels.
 Urloffen: Hauptlehrer August Winterroth.

Amtsbezirk Pforzheim:

Brödingen: Hauptlehrer Ph. Gustav Haud.
 Diellingen: Hauptlehrer Christ. Kälber.

Dill-Weissenstein: Hauptlehrer Heinrich Heyd.
 Entingen: Hauptlehrer Jakob Seel.
 Niefern: Hauptlehrer Johann H. Schaufelberger.

Amtsbezirk Pfullendorf:

Pfullendorf: Hauptlehrer Konstantin Beck.

Amtsbezirk Rastatt:

Bietigheim: Hauptlehrer Pius Lögler.
 Durmersheim: Hauptlehrer Leopold Vogel.
 Gaggenau: Hauptlehrer Wilhelm Feigenbusch.
 Gernsbach: Hauptlehrer Simon Herion.
 Iffezheim: Hauptlehrer Joseph Holz.
 Kuppenheim: Hauptlehrer Sebastian Heizmann.
 Muggensturm: Hauptlehrer Johann Valentin Brod.
 Ötigheim: Hauptlehrer Felix Walter.
 Plittersdorf: Hauptlehrer Julius Dietrich.
 Rothenfels: Hauptlehrer Ferdinand Konrad Krieg.

Amtsbezirk Säckingen:

Säckingen: Hauptlehrer Julius Waldschütz.

Amtsbezirk Schönau:

Zell i. W.: Hauptlehrer Franz Bachmann.

Amtsbezirk Schopfheim:

Schopfheim: Hauptlehrer Johann Ferdinand Kösch.
 Wehr: Hauptlehrer Leopold Beichel.

Amtsbezirk Schwezingen:

Altlußheim: Hauptlehrer Andreas Weiser.
 Edingen: Hauptlehrer Christian Eitel.
 Hockenheim: Hauptlehrer Gottlieb Wilhelm Idler.
 Ketsch: Hauptlehrer Matthäus Sickinger.
 Plankstadt: Hauptlehrer Johann Weßlein.
 Neilingen: Hauptlehrer Valentin Ehermann.
 Schwezingen: Hauptlehrer Benjamin Bergold.
 Seckenheim: Hauptlehrer Jakob Hessenauer.

Amtsbezirk Sinsheim:

Hoffenheim: Hauptlehrer Johann Michael Geier.
 Sinsheim: Hauptlehrer Johann August Feiler.
 Steinsfurth: Hauptlehrer Tobias Kohler.

Amtsbezirk Stockach:

Stockach: Hauptlehrer Leopold Meßmer.

Amtsbezirk Tauberbischofsheim:

Königheim: Hauptlehrer Ferdinand Gärtner.
 Lauda: Hauptlehrer Georg Schmich.
 Tauberbischofsheim: Hauptlehrer Wilhelm Grein.

Amtsbezirk Triberg:

Schonach: Hauptlehrer Albert Eisen.

Triberg: Hauptlehrer Emil Bosser.

Amtsbezirk Überlingen:

Überlingen: Hauptlehrer Reinhard Schmid.

Amtsbezirk Billingen:

St. Georgen: Hauptlehrer Michael Baumgärtner.

Billingen: Hauptlehrer Philipp Staßen.

Amtsbezirk Waldkirch:

Waldkirch: Hauptlehrer Matthäus Weber.

Amtsbezirk Waldshut:

Thiengen: Hauptlehrer Max Trötschler.

Amtsbezirk Weinheim:

Feddeshheim: Hauptlehrer Ludwig Mayer.

Weinheim: Hauptlehrer Johann Daub.

Amtsbezirk Wertheim:

Freundenberg: Hauptlehrer Joseph Behringer.

Külsheim: Hauptlehrer Karl Bausbach.

Wertheim: Hauptlehrer Maximilian Hassenreffer.

Amtsbezirk Wiesloch:

Roth: Hauptlehrer Ambros Greulich.

St. Leon: Hauptlehrer Georg Ludwig Haas.

Walldorf: Hauptlehrer Xaver Laible.

Wiesloch: Hauptlehrer Joseph Roth.

Amtsbezirk Wolfach:

Haslach: Hauptlehrer Johann Grüninger.

In gleicher Eigenschaft wurden versetzt die Volksschulhauptlehrer:

Nr. 16525. Jakob Friedrich Kern von Mörstelstein, A. Mosbach, nach Adelsheim.

Nr. 15298. H. Kaltenmaier von Hornbach, A. Buchen, nach Billigheim, A. Mosbach.

Nr. 17134. Friedrich Köhler von Steinsfurth, A. Sinsheim, nach Buchen.

Nr. 17132. Bernhard Henn von Sekach, A. Adelsheim, nach Distelhausen, A. Tauber-

bischofsheim.

Nr. 16819. Robert Hutt von Spechbach, A. Heidelberg, nach Dossenheim, A. Heidelberg.

Nr. 16430. Georg Sturm von Beuren a. A., A. Stodach, nach Eiersheim, A. Tauber-

bischofsheim.

Nr. 14798. Martin Roth von Essenz, A. Eppingen, nach Forst, A. Bruchsal.

Nr. 17158. Joseph Steigerwald von Reinhardtsachsen, A. Buchen, nach Gamburg, A.

Wertheim.

Nr. 16007. August Geiger von Ragenmoos, A. Waldkirch, nach Gutach, A. Waldkirch.

Nr. 16192. Karl Haaf von Stein a. R., A. Mosbach, nach Guttenheim, A. Bruchsal.

- Nr. 17576. Valentin Schaaf von Ottenau, A. Rastatt, nach Kartung, A. Baden.
 Nr. 18211. Max Gerspacher von Zuwald, A. Offenburg, nach Kirnbach, A. Offenburg.
 Nr. 15493. Johann Anton Eck von Untergimpfern, A. Sinsheim, nach Langenbrücken, A. Bruchsal.
 Nr. 17474. Max Trötschler von Thiengen, A. Waldshut, nach Lichtenhal, A. Baden.
 Nr. 17552. Jakob Gutfleisch von Durmersheim, A. Rastatt, nach Niederbühl, A. Rastatt.
 Nr. 14508. Karl Gottmann von Waldhausen, A. Buchen, nach Rauenberg, A. Wiesloch.
 Nr. 16665. Julius Auch von Brettenthal, A. Emmendingen, nach Reichartshausen, A. Sinsheim.
 Nr. 15981. Otto Birkle von Altglashütte, A. Freiburg, nach Schelingen, A. Breisach.
 Nr. 17693. Christian Käbber von Dietlingen, A. Pforzheim, nach Söllingen, A. Durlach.
 Nr. 16388. Erhard Klingler von Münchingen, A. Bonndorf, nach Weiler, A. Konstanz.

Etatmäßige Amtsstellen als Hauptlehrer an den Volksschulen der nachbenannten Gemeinden wurden übertragen:

- Nr. 17575. Bamlach, A. Müllheim: dem Schulverwalter Otto Ihle daselbst.
 Nr. 15449. Bauerbach, A. Bretten: dem Schulverwalter Franz Karl Hecker daselbst.
 Nr. 18201. Blaswald, A. St. Blasien: dem Schulverwalter Anton Zeller daselbst.
 Nr. 17798. Bühl, A. Waldshut: dem Unterlehrer Emil Pfaff in Schutterthal, A. Lahr.
 Nr. 16523. Hünghheim, A. Adelsheim: dem Schulverwalter Franz Madert daselbst.
 Nr. 17990. Ittlingen, A. Eppingen: dem Schulverwalter Ludwig Gscheidlen in Grenzhof, A. Heidelberg.
 Nr. 15280. Lindelbach, A. Wertheim: dem Unterlehrer Johann Lilli in Schriesheim, A. Mannheim.
 Nr. 17275. Neuburgweier, A. Ettlingen: dem Schulverwalter Georg Kohl daselbst.
 Nr. 17553. Plittersdorf, A. Rastatt: dem Schulverwalter Franz Galm daselbst.
 Nr. 17915. Sallneck, A. Schopfheim: dem Schulverwalter Otto Deubel daselbst.
 Nr. 17473. Sandweier, A. Baden: dem Schulverwalter Ludwig Eppel daselbst.
 Nr. 17152. Schillingsstadt, A. Tauberbischofsheim: dem Unterlehrer Eugen Wendling in Epsenbach, A. Sinsheim.
 Nr. 17742. Thunau, A. Schönau: dem Unterlehrer Ernst Baldinger in Oberwinden, A. Walbkirch.
 Nr. 16556. Vorderlehengericht, A. Wolfach: dem Unterlehrer Julius Otto Weiser in Altlußheim, A. Schwetzingen.
 Nr. 17914. Wies, A. Schopfheim: dem Unterlehrer Michael Schneckenburger in Gutach-Dorf, A. Wolfach.
 Nr. 17060. Wöschbach, A. Durlach: dem Schulverwalter Robert Rordmann in Baden.

Nachgenannte Hauptlehrer an Volksschulen sind auf ihr Ansuchen durch Entschliefung des Groß-
 Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts unter Anerkennung ihrer langjährigen treugeleisteten
 Dienste in Ruhestand versetzt worden und zwar:

auf 1. Oktober d. J.:

Franz Joseph Stärk in Furtwangen;

auf 15. Oktober d. J.:
Sylvester Gnirrs in Ahausen;

auf 1. November d. J.:
Konrad Gauggel in Gengenbach,
Jakob Schell in Staufen.

IV.

Dienst erledigungen.

Etatmäßige Lehrstellen für wissenschaftlich gebildete Lehrer sind an nachbenannten Anstalten zu besetzen:

a. für Lehrer mit Lehrbefähigung in neueren Sprachen und Geschichte:

Karlsruhe, Realschule, eine Stelle;

b. für Lehrer mit Lehrbefähigung in Mathematik und Naturwissenschaften:

Emmendingen, Höhere Bürgerschule, eine Stelle,

Konstanz, Realschule, eine Stelle.

Etwaige Bewerbungen sind binnen **vierzehn Tagen** bei Großh. Oberschulrat einzureichen.

Nr. 17799. An der Höheren Mädchenschule in Mannheim ist eine etatmäßige Lehrstelle mit einer Lehrerin, welche die höhere Lehrerinnenprüfung bestanden hat, zu besetzen.

Bewerbungsgesuche sind binnen 10 Tagen bei Großh. Oberschulrate einzureichen.

Hauptlehrerstellen, welche mit Lehrern katholischen Bekenntnisses zu besetzen sind, an den Volksschulen der Gemeinden:

Nr. 18033. Ahausen, A. Überlingen,

Nr. 17784. Niederhof, A. Säckingen,

Nr. 17043. Oberprechtal, A. Waldkirch.

V.

Bekanntmachungen.

Die Gewerbeeschulkandidatenprüfung für das Jahr 1892 betreffend.

Nr. 512. Die Prüfung der Gewerbeeschulkandidaten für das Jahr 1892 nach Maßgabe der Verordnung vom 4. September 1882, „die Ausbildung und Prüfung der Gewerbeeschulkandidaten betreffend“ (Schulverordnungsblatt für 1882 Nr. XI.) wird am

Samstag, den 22. Oktober d. J., vormittags 8 Uhr,
ihren Anfang nehmen.

Diejenigen, welche der Prüfung sich unterziehen wollen, haben sich gemäß §. 6 der genannten Verordnung unter Anschluß der vorgeschriebenen Nachweise bis spätestens 1. Oktober d. J. bei der unterzeichneten Behörde zu melden.

Karlsruhe, den 10. September 1892.

Großherzoglicher Gewerbeschulrat.

Braun.

Schroff.

Die Prüfung der Zeichenlehramtskandidaten betreffend.

Nr. 483. Die Prüfung für das Amt eines Zeichenlehrers an höheren Lehranstalten nach Maßgabe der Verordnung vom 5. Januar 1883, „die Ausbildung und Prüfung von Lehrern für den Zeichenunterricht betreffend“ (Schulverordnungsblatt für 1883 Seite 1) wird für das laufende Jahr am

Samstag, den 5. November d. J., morgens 8 Uhr,
ihren Anfang nehmen.

Diejenigen, welche der Prüfung sich unterziehen wollen, haben nach Maßgabe des §. 6 der genannten Verordnung ihre Gesuche um Zulassung unter Anschluß der erforderlichen Nachweise spätestens bis 15. Oktober d. J. bei der unterzeichneten Behörde einzureichen.

Karlsruhe, den 13. September 1892.

Großherzoglicher Gewerbeschulrat.

Braun.

Schroff.

VI.

Diensterledigungen.

An der Gewerbeschule in Heidelberg ist die etatmäßige Stelle eines Gewerbelehrers zu besetzen. Bewerbungen sind binnen 14 Tagen beim Gewerbeschulrat einzureichen.

Redigiert vom Sekretariat Großh. Oberschulrats.

Verlag Chr. von Th. Gross in Karlsruhe. — Druck von Kalsch & Vogel in Karlsruhe.